

Konto-Nr. des Auftraggebers

Empfänger
humedica e.V.,
 Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren

Konto-Nr. bei
4747 Sparkasse Kaufbeuren

Verwendungszweck Euro, Cent
Spende

Auftraggeber / Einzahler

Datum:

Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts **Bankleitzahl**

Begünstigter: (max. 27 Stellen)
h u m e d i c a e . V . , K A U F B E U R E N

Konto-Nr. des Begünstigten **Bankleitzahl**
4 7 4 7 **7 3 4 5 0 0 0 0**

Vielen Dank für Ihre Spende!

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung

Betrag: Euro, Cent **EUR**

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) **Projektnummer** **Aktionskennzeichen**
N 0 V 1 2

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers **19**

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

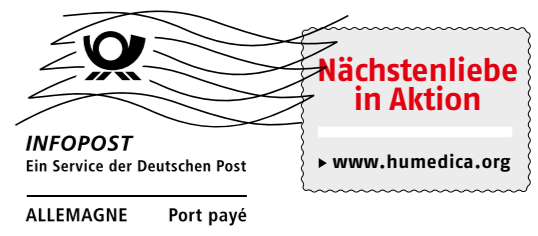
SPENDE

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift



Sehr geehrte Damen und Herren,
 unser Einsatz wird auch 2013 gebraucht;
 bitte helfen Sie mit Ihrer Weihnachtsspende!



Bitte mit 0,45 Euro freimachen, falls Marke zur Hand

Antwort
humedica e. V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren



Liebe Freunde und Förderer,

freuen Sie sich auf die Adventszeit, die gerade begonnen hat genauso, wie Selvi und ich sowie unsere Kinder Rebecca, Priscilla und Benjamin?

Wir freuen uns auf die vor uns liegenden Sonntage, an denen wir bei Kerzenschein um den Adventskranz sitzen, gemeinsam singen und uns auf Weihnachten vorbereiten werden. Wir freuen uns darauf, wieder den Geburtstag unseres Herrn und Heilands Jesus Christus feiern zu dürfen und erinnern uns daran, was Jesus für uns durch seinen Tod am Kreuz von Golgatha vollbracht hat – Vergebung unserer Sünden und ewiges Leben.

Advent bedeutet Ankunft. Gott will in dieser Zeit in unserem, ja auch in Ihrem Leben ankommen, <Briefanrede>. Sind wir aber darauf vorbereitet oder hält uns der vorweihnachtliche Trubel vom eigentlichen Grund dieses Freudenfestes ab?

Schwester Renate Kraus vom Aidlinger Diakonissenmutterhaus schreibt im aktuellen Bibellesezettel „Zeit mit Gott“, der mich seit mehr als 20 Jahren in meinem Glaubensleben begleitet: „Advent, das ist die Einkehr Gottes bei uns, darum singen wir auch ‚Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit‘. Advent bedeutet, die Türen und Fenster unseres Herzens weit aufmachen“.

Darf ich Sie heute darum bitten, Ihr Herz auch für die vielen Menschen zu öffnen, die Weihnachten in einer schwierigen Situation erleben müssen, wie Christen in Syrien, oder die dieses Fest gar nicht kennen?

Einerseits verteilen wir auch in diesem Jahr wieder „Geschenke mit Herz“ an Zehntausende Kinder, um ihnen zum „Fest der Liebe“ eine Freude zu machen. Für 10 Euro packen wir ein Geschenk in Ihrem Namen!

Andererseits geht auch in der Adventszeit und über Weihnachten unsere Arbeit für Menschen weiter, die – wie kürzlich in Sri Lanka – durch einen Wirbelsturm ihr Hab und Gut verloren haben oder aufgrund militärischer Auseinandersetzungen, wie z.B. in Syrien, in Notunterkünften leben müssen. Auch ihnen möchten wir durch unsere konkrete Zuwendung zeigen, dass sie nicht vergessen sind – weder von Gott, nicht von hilfsbereiten Menschen, wie Ihnen!

Ich wünsche Ihnen – trotz mancher Herausforderung in unserem eigenen Land – dennoch eine gesegnete Adventszeit und machen Sie es wie meine Familie: Nehmen Sie sich Zeit für und mit Jesus!

Ihr
 Wolfgang Groß



humedica-INFOBRIEF • NOVEMBER 2012



DZI Spenden-Siegel

humedica e.V.
 Goldstraße 8
 87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
 Telefax: 08341 966148-13
 E-Mail: info@humedica.org
 ► www.humedica.org
 ► www.geschenk-mit-herz.de

social media:

Spendenkonto 47 47 Sparkasse Kaufbeuren (BLZ 734 500 00)

Vom Finanzamt Kaufbeuren als gemeinnützig anerkannt unter Steuernummer 125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:
 Wolfgang Groß

Scannen und Video anschauen!

Konzeption und Layout werden kostenfrei erstellt von: sons, www.go-sons.de

humedica-Schlagzeilen

UNTERSTÜTZUNG
»Geschenk mit Herz«

Unsere Weihnachtspäckchenaktion »Geschenk mit Herz« nähert sich unaufhaltsam ihrem Höhepunkt. Nachdem in den vergangenen Tagen mehr als eintausend Sammelstellen in Bayern angesteuert wurden, um die Päckchen einzusammeln und diese dann aus zollrechtlichen Gründen einzeln in der **humedica**-Hauptzentrale kontrolliert wurden, steht nun der Transport in die mit LKW erreichbaren Projektländer an.

In den weiter entfernten Zielländern, etwa Sri Lanka, Haiti, Äthiopien, Niger oder Brasilien, werden Päckchen oder auch spezielle Rucksäcke direkt eingekauft und befüllt, um unverhältnismäßige Transportkosten zu vermeiden. Leider sind noch nicht alle geplanten »Geschenke mit Herz« an die registrierten Kinder durch eine Spende abgedeckt. Daher bitten wir Sie freundlich um gezielte Unterstützung für dieses wunderbare Weihnachtsprojekt zugunsten von Kindern in Not. Vielen herzlichen Dank.

► www.geschenk-mit-herz.de

HUMEDICA-EINSATZTRAINING
Termine 2013 stehen fest

Eine Teilnahme an unseren einwöchigen Trainings ist für Einsatzkräfte obligatorisch. Und **humedica** entwickelt diese besondere Form der Ausbildung im Vorfeld eines konkreten Hilfeinsatzes permanent weiter. So werden ab 2013 gemischte Trainings stattfinden, Koordinatoren und medizinische Kräfte bereiten sich gemeinsam auf den Ernstfall vor. Entsprechend wurde auch der inhaltliche Ablauf der Trainingswoche optimiert und angepasst, zudem die Auflagen für einen Einsatz verändert. Die Termine 2013 sind: 28.04.–04.05.2013, 09.–15.06.2013, 14.–20.07.2013, 15.–21.09.2013

Das zuletzt im Anschluss stattfindende Medienkoordinatorentaining wird ab sofort vor der eigentlichen Trainingswoche stattfinden. Weitere Informationen rund um das **humedica**-Einsatztraining gibt es auf unserer Homepage innerhalb des Bereiches »Über uns« oder telefonisch unter: Tel. 08341 – 966 148 0.

► www.humedica.org

PRAKTIKANTEN GESUCHT
Betrifft alle Arbeitsbereiche

Einige Entwicklungen gibt es auch in unserem Praktikantenprogramm. Von 2013 an werden wir zwei Termine pro Jahr anbieten, an denen sich interessierte Bewerber im Rahmen eines Praktikantentages vorstellen können. Es handelt sich um den 20.03. und den 25.09.2013, Einzelheiten zu den Bewerbungsmodalitäten finden sich ebenfalls auf unserer Internetseite im Bereich »Über uns«.

humedica vergibt jeweils zwei Praktikantenplätze pro Jahr in den Abteilungen Internationale Projekte und Programme (IPP), Fundraising (FR) und Public Relations (PR). Alle Praktika werden mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt, die sich bei sechsmonatigen Einsätzen vom vierten Monat an erhöht. Gestellt wird zudem eine Arbeitsplatz nahe Unterkunft in einer kleinen Wohngemeinschaft. Ansprechpartner für das Praktikantenprogramm ist Steffen Richter (e-Mail: s.richter@humedica.org).

► www.humedica.org

Der prüfende Blick zurück weist auch in die Zukunft

Manchmal ist es gut, kurz inne zu halten und einen Blick zurück zu werfen. Dieser Blick zurück kann Stunden umfassen, einige wenige Tage, Wochen oder manchmal auch ein ganzes Jahr. Wir befassen uns heute mit den Aufgaben und Herausforderungen, die uns 2012 beschäftigt haben und werden feststellen, dass längst nicht alle gelöst sind. Es gibt weltweit einige Projekte, die weiterhin unsere konkrete Hilfe benötigen. Die Hilfe von ehrenamtlichen Einsatzkräften mit den unterschiedlichsten medizinischen Berufen. Die Hilfe von leidenschaftlichen Koordinatoren, deren vielseitige Begabung uns oft staunen lässt. Die Hilfe von Freunden und Förderern, die mit ihren gezielten Spenden ein Engagement überhaupt erst ermöglichen. 2012 liegt weitgehend hinter uns, nun gilt es, auch im neuen Jahr Menschen in Not zur Seite zu stehen. Wir resümieren die vergangenen Monate, stellen Ihnen aktuelle Projekte und deren Perspektiven vor.

REPUBLIK KONGO: EXPLOSION IM MUNITIONSDEPOT

Unfassbare Zerstörungen und großes Leid nach Unfall

Anfang März 2012 erschütterte eine schwere Explosionsserie in einem Munitionsdepot die kongolesische Hauptstadt Brazzaville. Auf den ersten Blick scheint dieser Unfall zwar tragisch, die wirkliche Tragweite aber ist kaum vorstellbar: Die immense Druckwelle brachte Zerstörung in einem großen Umkreis, am Ende verloren mehr als 250 Menschen ihr Leben, tausende Verletzte benötigten dringend eine medizinische Versorgung, in aller Regel aufgrund massiver Verbrennungen oder Frakturen durch herabstürzende Trümmer. Zudem verloren rund 14.000 Menschen ihr Zuhause und wurden obdachlos. **humedica** entsandte auf die Anfrage der kongolesischen Behörden und unserer Partnerorganisation *Mercy Ships* medizinische Einsatzkräfte, die lokale Kräfte in einem Stadtteilkrankenhaus bei den teilweise durchaus komplizierten Behandlungen unterstützten.

Aktuelle Situation: Die Akuthilfe ist durch den Einsatz medizinischer Teams und der Verteilung von Hygieneartikeln sowie Hilfsgütern abgeschlossen. Wir betreuen derzeit noch einen Schwerstverletzten im Rahmen unserer Einzelfallhilfe und suchen eine Chance der Behandlung in Deutschland.

UGANDA: FLÜCHTLINGE ÜBERRENNEN GRENZREGION

Blutiger Bürgerkrieg betrifft mehrere Länder

Gewalt und Kämpfe zwischen Regierungstruppen und Rebellenmilizen im Osten der Demokratischen Republik Kongo ließen hunderttausende Menschen aus der Provinz Nord-Kivu die Flucht ins Nachbarland Uganda antreten, die Grenzregion wurde regelrecht überrannt. Die hilfsbereite ugandische Regierung stand sehr schnell vor logistischen und organisatorischen Problemen im Bereich der Gesundheitsversorgung, die Situation entlang der ugandisch-kongolesischen Grenze wurde für die Flüchtlinge immer schwieriger. Auf Bitten der kongolesischen Regierung hin entschloss sich **humedica** zu einem Einsatz. Mit dem St. Francis Hospital Mutolere in Kisoro als Basis und Projektpartner führte **humedica** zunächst medizinische Untersuchungen der ankommenden Flüchtlinge im Camp

Nyokobande. Unsere Teams boten zusätzlich eine ärztliche Sprechstunde an und erreichten im Rahmen mobiler Einsätze auch entlegene Bereiche. Dringend benötigte Hilfsgüterlieferungen, etwa warme Decken, ergänzten das Engagement sinnvoll. In der Grenzstadt Bunagana unterstützten **humedica**-Teams die Arbeit der lokalen Gesundheitsstation.

Aktuelle Situation: Aus der Kooperation mit dem Hospital Mutolere hat sich eine Partnerschaft entwickelt. **humedica** unterstützt das Krankenhaus weiterhin mit Medikamenten und medizinischen Gütern. Die direkte Flüchtlingshilfe dauert derzeit noch an, im Gespräch ist allerdings, das Transitflüchtlingscamp Nyokobande aufzulösen.

IRAN: ZWEI STARKE ERDBEBEN IM NORDEN DES LANDES

Erste ausländische Helfer im Land tragen rote Westen

Innerhalb kürzester Zeit bebte am 12. August 2012 unweit der nordiranischen Millionenstadt Täbris gleich zwei Mal die Erde. Die Stärke von 6.2 wirkte zunächst nicht alarmierend, reichte aber bei der wenig massiven Bauweise außerhalb der Metropole für gewaltige Zerstörungen und mehrere einhundert Tote. Offizielle Stellen sprachen von 300 komplett zerstörten Dörfern. Die ersten ausländischen Helfer, die das Katastrophengebiet erreichten, kamen im Auftrag von **humedica**. Gemeinsam mit Einsatzkräften des Roten Halbmonds versorgten sie in den kommenden Wochen im Rahmen mobiler Kliniken hunderte Verletzte in den betroffenen Dörfern. Unterstützung erreichte die Menschen auch in Form von Hilfsgüterverteilungen.

Aktuelle Situation: Die andauernden Maßnahmen werden unterstützt vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland in Berlin. Projektabschluss wird der 31. Dezember 2012 sein. Zuvor gibt es eine letzte Verteilung von rund 2.000 warmen Schlafsäcken an betroffene Familien.

SYRIEN/LIBANON: BRUTALE KÄMPFE VERTREIBEN MENSCHEN

Nachbarländer nehmen zehntausende Syrer auf

Es war bereits zu einem frühen Zeitpunkt 2011 sehr deutlich absehbar, dass Syrien in einen Bürgerkrieg rutschen wür-

de. Demonstrationen, Ausschreitungen, Anschläge, immer mehr Menschen verloren ihr Leben, immer brutaler wurden die Auseinandersetzungen, die zu einer gewaltigen Flüchtlingswelle in die Nachbarländer führten. Anfang August 2012 vermelden die Vereinten Nationen, dass etwa 132.000 syrische Kinder, Frauen und Männer Schutz in der Türkei, Jordanien oder eben dem Libanon suchen; Mitte November ist die Zahl der registrierten Flüchtlinge auf über 414.000 gestiegen. Über Wochen hatte **humedica** die Situation beobachtet und schließlich mit lokalen Partnern im Libanon einen Einsatz gestartet. Bis heute leisten unsere Teams mit mobiler Kliniken Hilfe für Flüchtlinge im Bekaa-Tal. Dort sind die syrischen Ankömmlinge in Zeltunterkünften oder bei Gastfamilien untergebracht. Neben den konkreten Behandlungen verteilen die **humedica**-Helfer auch Nahrungsmittel und andere Güter des täglichen Bedarfs.

Auch in Akkar, einer Region im Nordwesten des Landes, unterstützt **humedica** gemeinsam mit lokalen Partnern syrische Flüchtlinge in ihrer schwierigen Lebenssituation.

Aktuelle Situation: Die deutsche Bundesregierung hat ein großes Interesse am Ende der blutigen Auseinandersetzung in Syrien. Aus diesem Grund nahm Bundesaußenminister Guido Westerwelle zuletzt an einem Treffen der EU-Außenminister mit der Arabischen Liga in Kairo teil, sein Ministerium unterstützt unter anderem auch die Hilfe von **humedica** im Libanon. Eine Ausweitung der Maßnahmen auf Syrien ist seit Wochen in konkreter Planung und steht nun unmittelbar bevor, möglicherweise auch an zwei Stellen im Land. Dieses Projekt gehört sicher auch in den kommenden Monaten zu den größten Herausforderungen.

DAUERHAFT PROJEKTE: OFT ÜBERSEHEN, NICHT VERGESSEN

humedica und die Hilfe jenseits der Aufmerksamkeit

Seit deutlich mehr als einem Jahr reisen regelmäßig medizinische Helfer an einen der sicherlich unwirtschaftlichsten Orte unserer Erde. An der äthiopisch-somalischen Grenze erwartet sie Sand, Hitze, ein riesiges Flüchtlingscamp mit mehr als 40.000 Bewohnern und all jene Probleme, die

eine Kleinstadt von dieser Größe, platziert im infrastrukturellen Nirgendwo, eben produziert. Der **humedica**-Einsatz verläuft unter harten Bedingungen für alle Beteiligten, ist aber angesichts der schwierigen Umstände in der somalischen Heimat der Flüchtlinge unabdingbar.

Ähnliches gilt für unsere Engagements in Indien oder auch im Deutschland sehr nahe gelegenen Kosovo. Medizinische Helfer unterstützen immens wichtige, über Jahre bestehende Projekte, die nie im Licht der Weltöffentlichkeit standen, obwohl Menschen dort in mitunter existenziellen Situationen leben.

Nicht wegzudenken aus unserem jährlichen Hilfsprogramm sind auch die Gefängniseinsätze, die wir gemeinsam mit der amerikanischen Organisation Prison Fellowship International durchführen. 2012 gab es Einsätze in Äthiopien, dem Kongo und dem Libanon, beteiligt daran waren insgesamt 17 deutsche **humedica**-Helfer, Orthopäden, Internisten, Zahnärzte, Allgemeinmediziner und Pflegekräfte.

Aktuelle Situation: **humedica** wird auch weiterhin Hilfsprojekte umsetzen, die sich weitab einer Aufmerksamkeit ereignen. Ob Äthiopien, Indien, Kongo, Brasilien, Sri Lanka oder Niger: Insbesondere bei diesen Engagements sind wir besonders auf gezielte Spenden angewiesen.

BITTE HELFEN SIE MIT IHRER WEIHNACHTSSPENDE!

Die vorgestellten Projekte im Rahmen unseres Rückblicks auf 2012 stehen für gelebte Nächstenliebe, vor allem aber für Nachhaltigkeit, Perspektive und Hoffnung. Wir sind dank toller ehrenamtlicher Einsatzkräfte in der Lage, sehr schnell effektive Hilfe zu leisten. Und diese Hilfe geben Sie in Auftrag. Bitte helfen Sie uns mit einer gezielten Weihnachtsspende, auch die vor uns liegenden Herausforderungen zu bewältigen, Menschenleben zu retten, Hoffnung und Liebe zu verschenken. Vielen herzlichen Dank!

Projektnummer »Flüchtlinge Uganda«: 2810
Projektnummer »Syrische Flüchtlinge«: 8704
Projektnummer »Ärzteteameinsätze«: 9902
Projektnummer »PFI-Einsätze«: 9903



Zuwendungsbestätigung
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben.
Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des örtlichen Finanzamtes vom 12.04.2011 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Aufgaben von **humedica** e. V. eingesetzt.

humedica e.V. Goldstraße 8 · 87600 Kaufbeuren

Liebe Freunde und Förderer,

wir möchten Sie herzlich einladen, unsere Patenschaftsprogramme zu unterstützen. Viele Familien in vier Ländern warten auf unsere Hilfe. Diese Besondere, nachhaltige Form der Unterstützung verändert den Alltag von Familien in Not konkret und unmittelbar. Patenschaften schenken Zukunft! Bitte stehen Sie an unserer Seite! Vielen herzlichen Dank!

Ja, ich möchte eine Patenschaft für _____ Personen aus einer Familie in Äthiopien Brasilien Haiti Sri Lanka übernehmen. Bitte senden Sie mir alle notwendigen Unterlagen.

Ich erteile hiermit die Ermächtigung zum monatlichen Einzug des Patenschaftsbeitrags in Höhe von _____ Euro vom unten genannten Konto. Die Ermächtigung kann jederzeit ohne Angaben von Gründen widerrufen werden.

Kontoinhaber: _____ Kontonummer: _____
Bankleitzahl: _____
Name, Vorname: _____
Straße, Nummer: _____
PLZ, Ort: _____
E-Mail: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____
Bitte senden Sie diese Postkarte aufgrund der angegebenen Bankdaten im Kuvert zurück. Vielen Dank!



Das Jahr 2012 war geprägt von medizinischen Einsätzen, die sich weitgehend außerhalb des Fokus einer beschäftigten Weltöffentlichkeit abspielten. Ob in Kongo, Uganda oder Syrien: die ehrenamtlichen medizinischen Kräfte von **humedica** waren zur Stelle. Bitte geben Sie uns mit einer gezielten Spende die Chance, auch im kommenden Jahr helfen zu können. Fotos: **humedica**, Gerd Altmann/pixelio.de, Dieter Schütz/pixelio.de – Illustration sons.